



Ampferbacher Käppala

Marianne Heidenreich & Rita Oberst

Frauenkreis Ampferbach

*Ich denke nicht,
dass die Mutter-Gottes-Figur sehr wertvoll ist,
aber sie drückt doch einiges aus:*

*Der Blick von Maria ist demütig (vielleicht auch
nachdenklich?) nach unten gerichtet.*

*Das Jesuskind schaut aber offen und
hoffnungsvoll nach vorne. Es hat die Arme
ausgestreckt, als wollte es die ganze Welt
umarmen und uns sagen:*

Habt keine Angst! Ich bin da! Ich bin bei Euch!

Beten wir heute doch einmal mit den Worten, mit denen die Besucher des Käppala empfangen werden:

Mir fehlen die Worte.

Ich vermag nicht auszudrücken, was mich bewegt. Leer fühle ich mich, kraftlos und müde. Einfach nur sitzen will ich hier, schauen, hören und sonst nichts.

Beten.

Ich blicke auf dich, Maria, Mutter Jesu, Gottesmutter.

So wie ich, haben schon so viele vor mir vor dir innegehalten.

Sie haben sich dir anvertraut.

Das möchte ich nun auch tun.

Maria, blicke du auf mich.

Hilf mir.

Bitte für mich bei deinem Sohn.

Hilf mir, damit ich Ruhe finde.

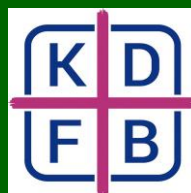
Erfülle mich mit neuem Vertrauen in Gottes Güte.

Hilf mir, damit ich aus der Ruhe neue Kraft schöpfe, um mein Dasein anzupacken.

So will ich jetzt hier sein und noch etwas bleiben.

Ich spüre deine Nähe. Sie tut mir gut.

Amen.



**Katholischer
Deutscher
Frauenbund**



**Katholischer
Seelsorgebereich
Steigerwald
im Erzbistum Bamberg**